

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	56 (1983)
Heft:	10
Artikel:	Das aktuelle Interview
Autor:	Inderbinen, Stefan
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-518961

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trachten wir den *Menschen als Wehrmann im Mittelpunkt* und nicht den Fourier mit seiner Buchhaltung!

Anmerkung der Redaktion:

Das Kommando Fourierschulen führt jährlich zweimal – gleichzeitig mit der Fourierschule 2 und 4 – den Kaderkurs I

für HD-Rechnungsführer und FHD-Rechnungsführerinnen durch.

Wir bedanken uns für die Mitarbeit zur Entstehung dieses Berichtes beim Kommando Fourierschulen und dem Lehrkörper der Fourierschule 2/83 sowie Füs Kpl Inderbinen Stefan zur Führung und späteren Überlassung seines Tagebuchs.

Das aktuelle Interview

mit Fourier Stefan Inderbinen, Inf RS 204, Kp II in Liestal (14. RS-Woche vom 10. 9. 83)

Redaktion «Der Fourier»: Vor etwas mehr als drei Monaten schlossen Sie erfolgreich die Fourierschule ab. Nun haben Sie 13 Wochen RS-Erfahrung während dem laufenden Abverdienen sammeln und die Grundausbildung der Fourierschule anwenden können.

– Was für neue Erfahrungen machen Sie als Fourier beim Abverdienen?

Als ich in Liestal mit dem Abverdienen begann, war mir sofort klar, dass wir auf dem Gebiet der Menuzusammenstellung und -planung, der Warenbestellung, dem Einsatz von Pflichtkonsum, aber auch betreffend Kochkistenkochen etwas zu wenig Erfahrung sammeln konnten. Ebenfalls auf dem Gebiet der Erwerbsersatzordnung merkte ich, dass ich einzelnen Rekruten nicht genau Auskunft geben konnte. Es ist klar, dass wir nicht Spezialisten der Erwerbsersatzordnung sein können, doch etwas besser Bescheid wissen über Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der EO könnte sicherlich nicht schaden. Was beim Abverdienen zu den allgemeinen Fourierarbeiten kommt, sind die unzähligen administrativen Arbeiten, die für alle möglichen Stellen innerhalb und ausserhalb der Schule gemacht werden müssen. Arbeiten, an die man nie gedacht hat und die auch einen grossen Teil der zur Verfügung stehenden Zeit beanspruchen.

– Sie haben in der Fourierschule anstelle der Musterbuchhaltung mit der Truppen-

buchhaltung «TRUBU» gearbeitet. Wie beurteilen Sie die praktische Anwendung der «TRUBU»?

Da ich das vorherige System der Musterbuchhaltung nicht gekannt habe, kann ich nicht gut einen Vergleich ziehen zwischen dem alten und neuen System. Ich glaube jedoch, dass sich die 20tägige Buchhaltungsperiode sehr arbeitserleichternd auswirkt. Meiner Beurteilung nach ist die «TRUBU» logisch aufgebaut, hat gewisse Parallelen zur herkömmlichen Buchhaltung, wie sie im Handel verwendet wird. Grosse Beachtung müssen wir den täglichen Verpflegungsabrechnungen schenken, da sie für eine genaue Kalkulation von nicht geringer Wichtigkeit sind.

Haben Sie sich bereits ausserdienstlich bei der Sektion beider Basel des Schweizerischen Fourierverbandes betätigt, oder werden Sie dies nach dem Abverdienen noch tun?

Ich habe mich anlässlich des Besuches der Sektion eingehend mit den Vertretern meiner Sektion unterhalten. Dabei bin ich zur Überzeugung gelangt, dass sich ein Mitmachen auf alle Fälle lohnt, nicht nur aus Gründen der Geselligkeit, sondern auch, um in unserem Metier am Ball zu bleiben.

Sie haben statt einer Schlussfrage die Möglichkeit, einige Worte an unsere Leser zu richten:

Diese Worte möchte ich in eine Auflistung von Gedanken und Anregungen respektive Erfahrungen umsetzen.

- Schon vom ersten Tag an des Abverdienens genaue Buchführung betreffend Termine usw.
- Ein eigenes genau geführtes Tagebuch über Mutationen, Essen von und bei, Detachierungen usw.
- Keine Angst vor den administrativen Arbeiten. Trotzdem: Ausnahmekönner in Schreibmaschineschreiben sind willkommen!
- Schon vor dem Abverdienen sich Gedanken machen über die Mannschaftsverpflegung und unbedingt einige Kenntnisse über Gemüse/Salate/Fleisch und Sonstiges mitbringen!
- Organisation ist nicht alles. Vieles kommt unverhofft und wird sicher einmal die Tagesplanung auf den Kopf stellen. Damit man dann aber nicht selbst den Kopf verliert und die Flinte ins Korn wirft, sind die kleineren Kaffee-Entspann-Pausen von Vorteil.
- Sobald die Mannschaft eingerückt ist, gilt es sofort die besten Schreibkräfte zu «rekrutieren», denn alles kann man wirklich nicht selbst machen.
- Flexibilität und Kreativität sind von

grösster Wichtigkeit. Wenn einmal die Schreibmaschinen streiken sollten, so findet sich mit grösster Wahrscheinlichkeit ein Schreibmaschinenmechaniker in der Kompagnie. Für grafische Darstellungen eignen sich besonders Bauzeichner und Studenten in Richtung Kunst.

- Spediteure, kaufmännische Angestellte kommen mit Sicherheit auf das Kompagniebüro, aber erst nach vorheriger genauer Überprüfung der Fähigkeiten. Nicht als Kochgehilfe ausgehobene Köche, Metzger und Bäcker respektive Confiseure müssen unbedingt zum richtigen Zeitpunkt in die Küche kommandiert werden.
 - Ein täglicher kurzer Gedankenaustausch mit den Fourieren der anderen Kompagnien lohnt sich unbedingt!
 - Wenn jeder nach dem Prinzip «Frisch gewagt ist halb gewonnen» arbeitet, wird sicher nichts schiefgehen.
- *Besten Dank für Ihre Mitarbeit während der Fourierschule und für Ihr heutiges Interview. Für die verbleibenden vier Wochen Abverdienen, die militärische und berufliche Zukunft wünschen wir Ihnen viel Erfolg und Befriedigung!*

Termine

15.–16. Oktober	1. Nordwestschweizer Distanzmarsch	Ziel: Olten
16. Oktober	Krienser Waffenlauf	Kriens
22. Oktober	150 Jahre Schweiz. Offiziersgesellschaft	Fribourg
22. Oktober	Sommermannschaftswettkampf Ter Zo 2	Fischbach
29. Oktober	OVOG-Herbsttagung ¹	Thayngen
30. Oktober	Thuner Waffenlauf	Thun
5.– 6. November	25. Zentralschweizerischer Distanzmarsch	Ziel: Willisau
13. November	Frauenfelder Militärwettmarsch	Frauenfeld
17.–23. November	IGEHO ²	Basel
18.–19. November	Zentralkurs SFV für Präsidenten + TL	Spiez

¹ OVOG-Herbsttagung vom Sa 29. 10. 83 in Thayngen
Kurzprogramm siehe Septembernummer!

² 10. Internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung, Hotellerie und Restauration